



1926-12-12

## Tabarin—Modenschau und Tanzturnier.

L.S.H.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261212&seite=19&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Tabarin—Modenschau und Tanzturnier." (1926). *Essays*. 388.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/388](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/388)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Tabarin-Modenschau und Tanzturnier.**

Diese eleganten Veranstaltungen sind zu einem jeden Samstag wiederkehrenden Ereignis geworden. Man kann mit Genugtuung feststellen, daß sie sich durch die Exklusivität und Fülle des Gebotenen angenehm aus der Reihe der vielen Modevorführungen abheben. Die gestrige Modeschau war durch die Mitwirkung ganz hervorragender Wiener Modellhäuser ausgezeichnet. Wenn *S. Rosenberger* und *Many Lewit* ihre Modelle vorführen, so bedeutet das an und für sich schon ein Ereignis. Daß aber bei dieser Modeschau auch echte Juwelen und Perlen gezeigt wurden, bedeutet eine sensationelle Neuheit für Wien. Was das Haus [*Oesterreicher*] [*Österreicher*], Wipplingerstraße 29, hier am erlesen schönem Schmuck zeigte, speziell die kostbaren Brillantuhren und Armbänder, die das Entzücken aller Damen fanden, wollen wir nächsten Sonntag ausführlich besprechen.

Echte Kürschnerkunst spricht aus jedem Modell, das das Pelzmodellhaus *S. Rosenberger*, Bauernmarkt 11, vorführte. Jedes Stück atmet künstlerische Vollendung und beweist aufs neue den Hochstand unserer Wiener Pelzkultur, als deren bester Vertreter das Haus *Rosenberger* zweifelsohne angesprochen werden kann. Neben seinen bekannten Qualitätspersianermänteln — darunter einer mit Nerzkragen, der viel bewundert wurde — zeigte *Rosenberger* ein feenhaftes echtes Hermelincape, dessen kurzes, apartes Rückencape kleine schwarze Schwänzchen bordierten. Selten schön und kostbar ein Breitschwanzmantel mit Chinchilla und ein kanadischer dunkler Nerzmantel in edler Streifenarbeit. Ein Kunstwerk der Kürschnerei die weichen schmiegsamen Naturbisammäntel in originellen Mustern und das schöne mit Nerzschweiften verarbeitete Cape. Neben russischen silbergrauen Fehmäntel fielen schicke, braun gefärbte Antilopen- und Maulwurfmodelle auf. Die von Paris lancierten pelzgefütterten Kashamäntel, beiderseits tragbar, zeigte *Rosenberger* in wunderschönen, mit Antilope gefütterten Modellen. *Maison Many Lewit*, 1. Bezirk, Parkring 20, brachte dunkelblaue, schwarze und rote Georgettennachmittagskleider, in raffiniert einfacher Linie neben den schönsten Abendtoiletten—viel rosa, chartreuse und ein neues Blau—bestickt mit neuartigen, mattglänzenden Perlen und Pailletten, die zu beschreiben schwer fällt: man muß sie selbst gesehen haben. Den Höhepunkt an Schick und Vollendung der Ausführung zeigten auch die Hutmodelle des Hauses *B. Berger & Co.*, 1. Bezirk, Peterplatz 9, jeder einzelne durch eine Besonderheit ausgezeichnet. So ist *Duchesse* mit *Moiré*, *Grosgrain* mit *Ciré*, mattiger und seidiger *Duveline* in neuartigen Dütenformen, *Toques* und *Barett*s kombiniert, durchwegs gediegene, individuelle Handarbeit. Die Frühjahrmode illustrierten hochaparte Roßhaarhüte.

### **Modeschau im Palais Berchtold.**

Die moderne Ballkleidung mit den tiefen eigenartigen Ausschnitten und den ungleichen unteren Rockenden ist unmöglich ohne die eigens für diesen Zweck geschaffenen Ballmieder, wie sie *Frau Anna Zwölfer*, 1. Bezirk, Plankengasse 6 (Gassenladen und 1. Stock) bei der am 8. d. im Palais Berchtold stattgefundenen Modeschau vorführte. Auch ein bei dieser Gelegenheit gezeigtes „Sportmieder“ bewies das Verständnis dieser erprobten Miederkünstlerin für die moderne Linie. Es besitzt die Fähigkeit, die Hüften abzuflachen, ohne daß es den Körper in seiner Bewegungsfreiheit hindern würde.

L. S.H.

# Tabarin-Modenschau und Tanz- tournier.

Es Diese eleganten Veranstaltungen sind zu einem jeden Samstag wiederkehrenden Ereignis geworden. Man kann mit Benugtuung feststellen, daß sie sich durch die Exklusivität und Fülle des Gebotenen angenehm aus der Reihe der vielen Modes-vorführungen abheben. Die gestrige Modeschau war durch die Mitwirkung ganz hervorragender Wiener Modellhäuser ausgezeichnet. Wenn E. Rosenberger und Many Sewit ihre Modelle vorführten, so bedeutet das an und für sich schon ein Ereignis. Daß aber bei dieser Modeschau auch echte Juwelen und Perlen gezeigt wurden, bedeutet eine sensationelle Neuheit für Wien. Was das Haus Oesterreicher, Wipplingerstraße 29, hier an erlesen schönem Schmuck zeigte, speziell die kostbaren Brillantuhren und Armbänder, die das Entzücken aller Damen fanden, wollen wir nächsten Sonntag ausführlich besprechen.

Echte Kürschnerkunst spricht aus jedem Modell, das das Pelzmodellhaus E. Rosenberger, Bauernmarkt 11, vor-

führte. Jedes Stück atmet künstlerische Vollendung und beweist aufs neue den Hochstand unserer Wiener Pelzkultur, als deren bester Vertreter das Haus Rosenberger zweifelsohne angesprochen werden kann. Neben seinen bekannten Qualitätspersianermänteln — darunter einer mit Nerzkragen, der viel bewundert wurde — zeigte Rosenberger ein feenhaftes echtes Hermelincap, dessen kurzes, apartes Rückencap kleine schwarze Schwänzchen bordierten. Selten schön und kostbar ein Breitschwanzmantel mit Chinchilla und ein kanadischer dunkler Nerzmantel in edler Streifenarbeit. Ein Kunstwerk der Kürschnerei die weichen schmiegsamen Naturbisammäntel in originellen Mustern und das schöne mit Nerzschweifen verarbeitete Cap. Neben russischen silbergrauen Fehmänteln fielen schicke, braun gefärbte Antilopen- und Maulwurfmodelle auf. Die von Paris lancierten pelzgefütterten Kashamäntel, beiderseits tragbar, zeigte Rosenberger in wunderschönen, mit Antilope gefütterten Modellen. Maison *M a n y L e w i t*, 1. Bezirk, Barkring 20, brachte dunkelblaue, schwarze und rote Georgettenachmittagskleider, in raffiniert einfacher Linie neben den schönsten Abendtoiletten — viel rosa, chartreuse und ein neues Blau — bestickt mit neuartigen, mattglänzenden Perlen und Baisletten, die zu beschreiben schwer fällt:

man muß sie selbst gesehen haben. Den Höhepunkt an Schick und Vollendung der Ausführung zeigten auch die Hutmodelle des Hauses B. Berger & Co., 1. Bezirk, Petersplatz 9, jeder einzelne durch eine Besonderheit ausgezeichnet. So ist Duchesse mit Noiré, Grosgrain mit Ciré, mattiger und seidiger Duvetine in neuartigen Dütenformen, Toques und Baretts kombiniert, durchwegs gediegene, individuelle Handarbeit. Die Frühjahrsmode illustrierten hochaparte Rosshaarhüte.

## Modenschau im Palais Berchtold.

E Die moderne Ballkleidung mit den tiefen eigenartigen Ausschnitten und den ungleichen unteren Rockenden ist unmöglich ohne die eigens für diesen Zweck geschaffenen Ballmieder, wie sie Frau Anna Zwölfer, 1. Bezirk, Plankengasse 6 (Gassenladen und 1. Stock) bei der am 8. d. im Palais Berchtold stattgefundenen Modenschau vorführte. Auch ein bei dieser Gelegenheit gezeigtes „Sportmieder“ bewies das Verständnis dieser erprobten Miederkünstlerin für die moderne Linie. Es besitzt die Fähigkeit, die Hüften abzuflachen, ohne daß es den Körper in seiner Bewegungsfreiheit hindern würde.

L. S.-H.